



Große Twete 5

32683 Barntrup

Tel.: 0049 (0)5263 95165

FAX: 0049 (0)5263 95166

email: [sekretariat@gym-ba.de](mailto:sekretariat@gym-ba.de)

# Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

## Französisch

Stand 2020

## **Inhalt**

<b><u>1</u></b>	<b><u>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</u></b> .....	<b>3</b>
<b><u>2</u></b>	<b><u>Entscheidungen zum Unterricht</u></b> .....	<b>6</b>
<b><u>2.1</u></b>	<b><u>Unterrichtsvorhaben</u></b> .....	<b>7</b>
<b><u>2.2</u></b>	<b><u>Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit</u></b> .....	<b>46</b>
<b><u>2.3</u></b>	<b><u>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</u></b> .....	<b>48</b>
<b><u>2.4</u></b>	<b><u>Lehr- und Lernmittel</u></b> .....	<b>55</b>
<b><u>3</u></b>	<b><u>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</u></b> .....	<b>57</b>
<b><u>4</u></b>	<b><u>Qualitätssicherung und Evaluation</u></b> .....	<b>59</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln:

„Es ist unser Ziel und unsere pädagogische Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler unserer Schule in den folgenden Bereichen auf die sie erwartenden Anforderungen gut vorzubereiten, sie zu unterstützen, anzuleiten und zu fördern:

- Persönlichkeitsfindung und Selbstständigkeit
- sozial verantwortliche Integration in die Gemeinschaft
- nachhaltiges Denken und Handeln
- Bildung im Sinne von Fach- und Sachkenntnissen bei sicherem Umgang mit unterschiedlichen
- Methoden und Medien“<sup>1</sup>

Als Europaschule setzen wir besondere Schwerpunkte: „Unser leitendes Ziel ist es, unseren Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein ihrer Zugehörigkeit zu Europa sowie ihrer Verantwortung als europäische Bürgerinnen und Bürger zu vermitteln. Fremdsprachenlernen, internationale Begegnungen und Europathemen im Unterricht sind daher Arbeitsbereiche, denen wir uns besonders verpflichtet fühlen und die an unserem Gymnasium in besonderem Maße realisiert werden. Es ist unser Anliegen, bei unseren Schülerinnen und Schülern Interesse an der Vielgestaltigkeit in Europa zu wecken sowie ihre interkulturelle Kompetenz zu stärken und europäisches Engagement zu fördern und zu unterstützen.“<sup>2</sup>

In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt.

## Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

---

<sup>1</sup> Städtisches Gymnasium Barntrup: Schulprogramm, abrufbar unter [https://www.gymnasium-barntrup.de/index.php?option=com\\_okeydoc&view=document&id=1&Itemid=137](https://www.gymnasium-barntrup.de/index.php?option=com_okeydoc&view=document&id=1&Itemid=137)

<sup>2</sup> ibidem

Der Unterricht im Fach Französisch am Städtischen Gymnasium Barntrup ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am Städtischen Gymnasium Barntrup sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Es gibt auch an unserer Schule die Möglichkeit, an den Angeboten des "Brigitte Sauzay"-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes teilzunehmen. Umgekehrt genießen immer mal wieder Schülerinnen und Schüler aus dem frankophonen Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei bis zehn Monate.

Der Französischunterricht am Städtischen Gymnasium Barntrup leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 (bisher 6) bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 8 (demnächst 9) zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

## **Unterrichtsbedingungen**

Das Fach Französisch wird derzeit von 4 Lehrkräften unterrichtet.

Der Fachvorsitz im Fach Französisch bemüht sich in Absprache mit der Fachschaft Englisch um die Zuteilung einer Fremdsprachenassistentin für eines der beiden Fächer.

Französisch kann am Städtischen Gymnasium Barntrup ab Klasse 7 oder Klasse 9 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Spanisch Latein

Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Latein
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Französisch (kommt nie zustande) Spanisch (kommt immer zustande)

### **Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)**

Um vernetzendes Lernen zu fördern und im Französischunterricht Synergien aus anderen Fächern zu nutzen, hat die Fachgruppe Französisch vereinbart, mit anderen Fachgruppen zusammenzuarbeiten. Diesbezügliche Anknüpfungspunkte sind in den Unterrichtsvorhaben berücksichtigt und fachübergreifend abgestimmt.

### **Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

Wenn Termine zu bekommen sind, lädt die Fachschaft Französisch das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen. Jedes Jahr kommt eine *Conteuse* (Erzählerin) in die Französischkurse aller Jahrgänge.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10 nehmen jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teil, gelegentlich machen Oberstufenkurse beim *Prix des lycéens allemands* mit.

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Französisch bieten kontinuierlich AGs zum Erwerb des Sprachzertifikats DELF auf den Niveaus A1, A2, B1 und B2 an.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

Die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben ermöglicht eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung sowie Entscheidungen zur Wahl der Lehr- und Lernmittel festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen

## Städtisches Gymnasium Barntrup SchILp Französisch, erstes Lernjahr, Klasse 7

(Verweise: **Medien**: rot, **Verbraucherbildung**: grün, **Europa**: blau, **KAoA**: braun,)

UV 1: <i>Bonjour, Paris!</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><u>Hörverstehen:</u> Äußerungen zum Begrüßen, zur Vorstellung und zum Befinden erkennen und verstehen</p>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung Einblicke in das Leben in Frankreich: <b>Eine französische Einkaufsstraße kennenlernen</b></p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen</u> ein Kennenlerngespräch führen sich vorstellen / sagen, woher man kommt <u>Hörverstehen</u> verstehen, wer spricht Informationen über eine Person verstehen Schreiben einen Steckbrief schreiben / sich vorstellen ein Spaziergang in Paris</p> <p><b>TMK</b> den Lektionstext global und im Detail erschließen und verstehen Nutzung sprachlichen Vorwissens <b>mit Tonaufnahmen lernen</b> <b>ein Kennenlerngespräch / mit dem Video arbeiten</b></p> <p><u>Zieltexte</u> Dialog, Steckbrief</p> <p><b>VSM</b> <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie stummes, offenes und geschlossenes „e“ Nasale Liaison <u>Grammatik</u> Fragesätze Intonationsfrage der bestimmte Artikel (Singular) der unbestimmte Artikel (Singular) das Verb <i>être</i></p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> sich vorstellen, sein Umfeld und seine Vorlieben (Lieblingstiere) beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche z. B. anhand von Rollenkarten führen Begrüßungsrituale</p> <p>Chanson: Philippe Katerine: „Philippe“</p> <p><b>Lernaufgabe/Portfolio:</b> Präsentation der eigenen (oder einer anderen) Person mit Steckbrief</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> <b>KA1: Hörverstehen:</b> einfache Hörtexte Bildern zuordnen und/oder QCM zum Verstehen <b>Leseverstehen:</b> geschlossene Fragen zu Schildern <b>Schreiben:</b> z: B. Steckbrief und Dialog <b>Sprechen:</b> Dialog ggf. als mdl. Teilprüfung nach Rollenkarten: sich begrüßen, nach dem Namen fragen, nach dem Befinden fragen und darüber Auskunft geben, sagen, woher man kommt, ggf. sein Haustier vorstellen</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:</b> mit <i>Virelangues</i> Aussprache üben</p>

	<p><u>Wortschatz</u>          Begrüßungs- und Verabschiedungsfloskeln          Wortfeld (begrenzt): Umfeld, Haustiere (<i>un chien, un chat</i>)          + individueller Wortschatz)          Orte in der Stadt          Zahlen 1-14  <b>SLK</b>          Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens          Strategien des Vokabellernens kennenlernen          das Französischbuch kennenlernen</p>	
--	---	--

<b>UV 2: Les copains et les activités</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>            in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen</u>            didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen</p> <p><u>Hörverstehen:</u>            Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutliche Standardsprache verwendet wird</p> <p><u>Schreiben</u>            ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p>	<p><b>IKK</b>            Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Freizeitangebote in der Schule  <b>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</b></p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen</u>            einen Chatpartner finden            sagen, was man gerne macht            frei nachsprechen  <u>Leseverstehen</u>            Wörter erschließen  <u>Hörverstehen</u>  <b>einen Chatpartner finden</b>            Informationen heraushören  <u>Schreiben</u>            Satzstellung            eine Person vorstellen  <u>Sprachmittlung</u>            Informationen über einen Star weitergeben</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>  <b>Formate der sozialen Medien und Netzwerke (z. B. chat)</b></p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>            Lieblingsbeschäftigungen            Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation            Beschreibungen zu Fotos in <b>sozialen Netzwerken</b>  <b>Wortschatz Musik, Sport und Medien</b></p> <p><b>Mögliche Portfolioaufgabe:</b> erweiterter Steckbrief: schreiben, was man mag (auch Freizeitaktivitäten: Musik und Sport)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>KA2 Hören:</b> z.B. QCM zu kurzem Text über Vorlieben, <b>Lesen:</b> z.B. <i>vrai-faux</i>-Fragen zu einem kurzen Text, <b>Schreiben:</b> A) z. B. zu einem Schulhofbild Sprechblasen ergänzen und beschreibende Sätze bilden + B) <b>eine Nachricht über eigene Vorlieben schreiben, um eine*n Chatpartner*in zu finden</b></p>



<p><u>Sprachmittlung</u> Informationen weitergeben</p>	<p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> Plural der Nomen der bestimmte Artikel (Plural) der unbestimmte Artikel (Plural) <u>Wortschatz</u> (Gegenstände) in der Schule Freizeitaktivitäten (z.B. Musik und Sport) <u>Aussprache und Intonation</u> Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute stumme und klingende Endung stummes, offenes und geschlossenes „e“ <u>Orthografie</u> Akzente Groß- und Kleinschreibung grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen</p>	
--	---	--

**UV 3: Mon anniversaire, ma famille et moi (L'anniversaire de Jules)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Einstellungen und Bewusstheit</u>                      Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>                      in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><u>Schreiben</u>                      in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren</p> <p><u>Hörverstehen:</u>                      Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutliche Standardsprache verwendet wird</p>	<p><b>IKK</b>                      Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen (<b>Musik im Internet finden</b>), Familie, kulturelle Ereignisse (Feste in Frankreich), Umgang mit Traditionen (Geburtstag in Frankreich)</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>                      Lesetexte (<b>Kurznachrichten</b>), Hörtexte</p> <p><u>Zieltexte</u>  <b>Kurzpräsentation</b></p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen</u>                      über die Familie, den Geburtstag und Geschenke sprechen  <u>Schreiben</u>  <b>Eine E-Mail schreiben</b>  <u>Hören</u>                      eine Personenvorstellung verstehen                      ein Fest vorbereiten                      zum Geburtstag gratulieren                      über seine Familie sprechen                      sagen, wie alt man ist  <u>Leseverstehen</u>                      Kurzmittelungen verstehen (<b>Sprache in Kurzmitteilungen</b>)  <u>Sprachmittlung:</u>  <b>ein Prospekt erklären</b>                      einen Veranstaltungshinweis verstehen und erklären</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>                      Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i>                      Fragen <i>mit est-ce que</i>                      Possessivbegleiter                      Monatsnamen                      das Verb <i>avoir</i>  <u>Wortschatz</u></p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>                      Leben in einer <b>französischen Familie</b>                      einen Familienstammbaum erstellen                      Familie und Wohnort beschreiben                      ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben  <b>Geburtstage, Weihnachten, Feiertage im Vergleich: z.B. la galette des rois</b></p> <p>Verben im Wettbewerb spielerisch auch ggf. auch mit <b>digitalen Apps (z.B. kahoot, plickers)</b> üben</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> eine Feier planen                      Einladungen und Glückwunschkarten verfassen</p> <p><b>Mögl. Portfolioauftrag:</b> ein Fest vorstellen in einer Collage oder einem Bild</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>KA3: Hören QCM Lesen:</b> ein Geburtstagsgeschenk nach Vorgaben aus verschiedenen Angeboten in Kurztexten auswählen, <b>Schreiben:</b> A) dem*der <i>Corres</i> seine Familie vorstellen + B) eine Geburtstagskarte (oder Mail) schreiben</p>

<p>Geburtstag Familie Monatsnamen Zahlen 15-39 <b>SLK</b> Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen weitere Strategien des Vokabellernens (Eselsbrücken, Pantomime, Klangbilder) • ein Wortfeld erstellen • <b>Selbstevaluation vornehmen</b></p>	
---	--

UV 4: <i>Une journée et des surprises</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>  ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>  in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><u>Schreiben</u>  in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren</p> <p><u>Hörverstehen</u>  einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p>	<p><b>IKK</b>  <b>Ein Wochenende mit einem Freund/einer Freundin planen</b>  Einblicke in das Leben <b>frankophoner Jugendlicher</b>, Schule und Freizeit in Frankreich, <i>Les activités dans le quartier</i></p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen</u>  sich verabreden  Über seine Schule sprechen  Tagesablauf  Vorschläge machen, reagieren  <u>Schreiben</u>  einen Tagesablauf beschreiben  <u>Hörverstehen</u>  eine Verabredung verstehen  Das Ende einer Geschichte verstehen  <u>Sprachmittlung</u>  einen Post verstehen und erklären  Plakate erklären <b>(z.B. Stars in Frankreich)</b></p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>  Lesetexte (Stars in Frankreich)  <u>Zieltexte</u>  Tagesablauf beschreiben,  <b>eine Umfrage in der Klasse durchführen</b></p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  die Verben <i>aller</i> und <i>faire</i>,  <i>à / de</i> und der bestimmte Artikel  die Verneinung,  <u>Wortschatz</u>  Uhrzeiten,  Wochentage  Zahlen 40 bis 60</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  <b>Schulalltag in Frankreich, französischsprachigen Ländern und Deutschland</b>, Aktivitäten vergleichen und das <i>collège</i> Balzac in Paris</p> <p><b>Mögl. Portfolioaufgabe: Die eigene Schule vorstellen (z.B. in einem kleinen Film)</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>Hören</b> z. B: Globalverstehen über Sortierung von Bildern, Detailverstehen über QCM, <b>Lesen</b> Text über Schule lesen und Überschriften in richtige Reihenfolge bringen, <b>Schreiben</b> A) Text zu Tagesablauf schreiben inkl. Angabe von Uhrzeiten B) Text zu Schule schreiben, Vorlieben und Abneigungen integrieren, inkl. Verneinung und Possessivbegleiter</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:</b> DELF vorstellen, A1  Film: Französisch für Anfänger  <b>Kurzfilm: Kap's: Les écoles de la francophonie</b> (dfi Erlangen/VdF: <a href="http://www.dfi-erlangen.de">www.dfi-erlangen.de</a>)</p>

Aussprache/ Intonation:

der Laut [R]

**SLK**

Einführung von Strategien zum Leseverstehen

Erschließen unbekannter Wörter durch Vorwissen

Strategien zum Vokabellernen (visuelles Lernen)

entwickeln

erste **DELF Übungen** erproben

## UV 5: *Mon quartier (Le spectacle va commencer)*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Verstehen und Handeln</u> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren auch einfache non- und paraverbale Signale setzen</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> ihre Lebenswelt beschreiben, [von Ereignissen berichten] und Interessen darstellen</p> <p><u>Sprachmittlung</u> in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen als Sprachmittler*in relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</p>	<p><b>IKK</b> Theater in Frankreich Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, <b>Konsumverhalten</b></p> <p><b>FKK</b> <u>Hörverstehen</u> Preise verstehen <u>Sprechen</u> über Vorhaben sprechen Interview Eintrittskarten kaufen Einkaufsgespräche führen <u>Schreiben</u> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Leseverstehen</u> Fragen zum Text stellen Schlüsselwörter <u>Sprachmittlung</u> <b>einen Post verstehen und erklären, Youtube-Stars in Frankreich kennenlernen</b></p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte (<b>digitale Texte</b>) Sach- und Gebrauchstexte z. B. einem <i>site-web</i>, einem <i>Courriel</i>, einer <i>Speisekarte</i>, einem <i>plan de ville/métro</i>, einer Bildergeschichte Informationen entnehmen <u>Zieltexte</u> Brief</p> <p><u>Wortschatz</u> Theater Zahlen 60 bis 100</p> <p><b>VSM</b></p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p><b>Mögl. Portfolioaufgabe/Lernaufgabe:</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> KA5: mündliche Klassenarbeit: Monologischer Teil A: sich vorstellen Dialogischer Teil B: - <i>Einkaufsgespräch/Interview führen</i> - Eintrittskarten kaufen</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:</b> aktueller Film: z.B.</p>

Grammatik

Aufforderungssätze (Imperativ)

das Verb *prendre*

*Futur compose*

Fragen stellen (*est-ce que*)

**SLK**

**den eigenen Lernstand einschätzen (Autoévaluation u.  
Autocontrôle)**

UV 6: Trois jours à Nice – les activités		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>  ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</p> <p><u>interkulturelles Verstehen und Handeln</u>  in elementaren formellen wie informellen  Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer  Konventionen und Besonderheiten kommunikativ  angemessen handeln,</p> <p><b>FKK</b>  <u>Hörverstehen</u>  einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten  Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage,  Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen  entnehmen</p> <p><u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u>  ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten  und Interessen darstellen</p> <p><u>Schreiben</u>  ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten  und Interessen darstellen</p>	<p><b>IKK</b>  Nizza und Umgebung</p> <p><b>FKK</b>  <u>Hörverstehen</u>  Informationen über eine Stadt verstehen  <u>Leseverstehen</u>  <b>einen Prospekt verstehen</b>  <u>Sprechen</u>  seine Stadt und seine Region vorstellen  Informationen geben  eine Stadt beschreiben  <u>Schreiben</u>  ein Gedicht schreiben, von einem Fest erzählen, zu einem  Fest einladen</p> <p><b>TMK</b>  <b>seine Stadt oder Region vorstellen</b>  <b>einen Podcast gestalten</b>  Lesestrategien (Schlüsselwörter markieren, erkennen etc.)  anwenden</p> <p><b>VSM</b>  <u>Aussprache/Intonation</u>  offenes und geschlossenes „e“  <u>Wortschatz</u>  Wetter  Farben  Präpositionen  <u>Grammatik</u>  das Verb <i>montrer</i>  direktes und indirektes Objekt  Adjektive  das Verb <i>voir</i></p>	<p><b>Mögl. Portfolioauftrag: Präsentation: mögliche  Aktivitäten in Nizza, Städte und Regionen in Frankreich  vorstellen</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>KA6 Hören:</b> Global und Detailverstehen z. B. als QCM  <b>Lesen:</b> z. B. Globalverstehen: richtige Schlüsselwörterreihe  herausfinden zu einem Text</p>



**UV 7: Découvrir Paris (Paris, tours et détours)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Verstehen und Handeln</u> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</p> <p><b>FKK</b> <u>Hörverstehen</u> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p><u>Schreiben</u> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p>	<p><b>IKK</b> Sehenswürdigkeiten in Paris, Verkehrsmittel in Paris, Vergnügungspark</p> <p><b>FKK</b> <u>Hörverstehen</u> ein Chanson verstehen (selektiv)</p> <p><u>Sprechen</u> über das Wetter sprechen, über Paris sprechen, über Verkehrsmittel sprechen, <b>ein Einkaufsgespräch führen</b>, Freizeitbeschäftigungen</p> <p><u>Schreiben</u> Postkarten</p> <p><b>VSM</b> <u>Aussprache/Intonation</u> Aussprache erschließen</p> <p><u>Wortschatz</u> Wetter, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Mengenangaben</p> <p><u>Grammatik</u> die Verben <i>lire</i> und <i>écrire</i>, fakultativ: die Verneinung <i>ne...rien</i>, Mengenangaben</p> <p><b>TMK</b> <u>Hör- und Leseverstehen</u> Wörter erschließen</p> <p><b>SLK</b> im Stationenlernen selbstständig arbeiten</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Kann mit Bildern und Filmausschnitten auch touristisch angereichert werden als <i>Unité</i> vor den Ferien ohne KA</p> <p><b>Mögl. Portfolioauftrag:</b> <i>au choix</i>: ein Bildgedicht verfassen, Wortbilder erfinden, eine Einminutenrede halten, <b>einen Prospekt gestalten</b></p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:</b> Parispostkarten gestalten ggf. auch digitale Postkarten, <b>Paris-Rallye ggf. auch digital</b></p> <p><b>Kurzfilm:</b> <i>Kap's: Paris, capitale mondiale du tourisme</i> (dfi Erlangen/VdF, www.dfi-erlangen.de)</p>

**UV 8.1 *Moi et mon univers* (ca. 12 Ustd)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u> als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen in der jeweiligen Zielsprache in einfacher Form wiedergeben</p> <p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Konsumverhalten Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Flyer, Plakate Bildmedien  <u>Zieltexte</u> Brief, E-Mail  <b>VSM</b> <u>Grammatik</u> einfache Konnektoren  <b>SLK</b> Einführung von Strategien - zur Organisation von Schreibprozessen <b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Reisen, regionale Besonderheiten: Urlaubsorte, Sehenswürdigkeiten, Freizeitangebote, Essen und Trinken, Verkehrsmittel  einen Urlaubsbericht verfassen  Lernaufgabe: einen Urlaub organisieren  die Verben <i>lire</i> und <i>écrire</i>  <b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> sich und andere vorstellen, Personen und Orte näher beschreiben, Gefühle beschreiben  Lernaufgabe: ein Interview / Kurzinterview (<i>micro-trottoir</i>) mit einem neuen Mitschüler / Gastschüler führen  <i>pour + inf.</i>  <b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen

**TMK**

Ausgangstexte

Lesetexte

Bildmedien

Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Zieltexte

Kurzpräsentation

Steckbrief

E-Mail

**VSM**

Grammatik

Relativsätze

Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen

**UV 8.2 Une excursion au musée: « une aventure médiatisée » (ca. 16 Ustd)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> <li>digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen</li> <li>Texte {...} strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u></p> <p>Lesetexte</p> <p>kürzere narrative Texte</p> <p><i>bande dessinée</i></p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>E-Mail</p> <p>Tagebucheintrag</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <p>Tempusformen: <i>passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er, ir, -re</i> und frequenter unregelmäßiger Verben</p> <p>Einfache Konnektoren</p> <p>Zeit- und Ortsadverbien</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>von Erlebnissen an außerschulischen Lernorten berichten; Schul-/Klassenausflug zu einem kulturell bedeutsamen Ort einer Region (z.B. Anbindung an den Wohnort der Protagonisten aus dem Lehrwerk)</p> <p>Nutzungsmöglichkeiten des Smartphones;</p> <p>Missgeschick/unerwarteter Vorfall; soziale Medien in Alltag und Schule vs. kulturelle Bildung</p> <p>Nutzungsregeln für Smartphones an Schulen in Deutschland und Frankreich</p> <p><b>Lernaufgabe:</b></p> <p>einen Artikel für die Schülerzeitung schreiben und von der Exkursion und dem Vorfall im Museum berichten</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b></p> <p>Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

**UV 8.3 Sauvons notre terre – une semaine de projets à notre école** (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:                      Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>                      Lesetexte,                      Hör-/Hörsehtexte</p> <p><u>Zieltexte</u>                      Kurzpräsentation                      Podcast                      Blogeintrag</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>                      Imperativ und Infinitiv                      Satzstruktur mit Infinitivergänzung</p> <p><b>SLK</b>                      Einführung von Strategien                      -zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>                      Meinungen, Hoffnungen, Einstellungen zu einem gesellschaftlich bedeutsamen Thema in einfacher Form artikulieren                      sich zu sozialer Verantwortung und Umweltschutz äußern:                      Vorwürfe formulieren und Vorschläge im Hinblick auf das eigene (Konsum-)Verhalten machen                      Thematisierung von Projekten in Frankreich und Deutschland</p> <p><b>Lernaufgabe:</b>                      im Rahmen einer Projektwoche/Ausstellung an der Schule verschiedene Umweltprojekte im Rahmen eines deutsch-französischen Projekts präsentieren</p> <p><b>Alternative Lernaufgabe:</b>                      eine Radiosendung aufnehmen</p> <p>(verneinter) Imperativ  <i>il faut/on pourrait</i> + inf.</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

**UV 8.4 Ça bouge dans notre quartier – préparer et célébrer la fête des voisins (ca. 16 Ustd)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> <li>digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>                      Werbetext, Annonce                      Flyer, Plakat                      Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u>                      Dialog                      Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>                      indirekte Rede und Frage</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>                      ein Fest vorbereiten, für einen Buffetbeitrag einkaufen; Einkaufsgespräche führen und Rezepte verstehen; über seine Interessen reden und Vorschläge machen</p> <p>Essgewohnheiten in Frankreich</p> <p>Feste und Traditionen: Bedeutung der <i>fête des voisins</i> in Frankreich kennenlernen</p> <p>Lernaufgabe:                      einen Blogeintrag zu der <i>Fête des voisins</i> für das Nachbarschaftsforum schreiben</p> <p>Alternative Lernaufgabe:                      eine Reportage kollaborativ erstellen</p>

**UV 8.5 Les stars françaises (du Net) (ca. 20 Ustd)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren</li> <li>mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:                      Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>                      Hör-/Hörsehtexte                      Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u>                      Kurzpräsentation</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>                      Informationen zu bekannten/ausgewählten Stars im Bereich Musik, Film, Sport, Mode, Internet verstehen, recherchieren, vorstellen</p> <p>Videoportale, Streamingdienste und soziale Netzwerke im Alltag von französischen und deutschen Jugendlichen</p> <p>Lernaufgabe:                      eine multimediale Präsentation zu einem „Star“ erstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b>                      mündliche Prüfung (monologischer Teil: vgl. Lernaufgabe)                      Alternative: Bewertung der Präsentation</p>

**UV 8.6 Bienvenue en Normandie – passer les vacances dans le Nord (ca. 16 Ustd)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> <li>einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> <li>eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p><b>TMK</b></p> <p><u>Ausgangstexte</u>  Hörsehtexte  Werbetext, Annonce  Bildmedien  Formate</p> <p><u>Zieltexte</u>  mehrfach kodierte Texte</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung</b></p> <p>sich über eine Region anhand von audiovisuellen Materialien informieren  ein Gespräch in einem <i>office de tourisme</i> verstehen  für eine Region Werbung machen  über Interessen sprechen</p> <p>Lernaufgabe:  eine Informationsbroschüre als Werbemaßnahme gestalten</p> <p>Alternative Lernaufgabe:  einen (Werbe-)Text über eine Region schreiben</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b>  Schreiben, Hörsehverstehen</p>



**UV 9.1 Images de Paris – A l'ombre de la tour Eiffel (ca. 16 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen</li> </ul> <p><b>VSM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte</p> <p>Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/ einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>                      Werbetext                      Bildmedien                      Kurzfilm, Videoclip                      Hypertexte  <i>chanson</i></p> <p><u>Zieltexte</u>                      Kurzpräsentation                      Dialog                      Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>                      Zeitadverbien                      Tempusformen: <i>imparfait, plus-que-parfait</i></p> <p><b>SLK</b></p> <p>Vertiefung und Erweiterung von Strategien                      - zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Städtetour nach Paris, Mobilität (<i>métro, RER</i>); Entstehung und Bedeutung von Paris als Hauptstadt Frankreichs anhand ausgewählter Bauwerke/ Sehenswürdigkeiten.</p> <p>Lernaufgabe:  <i>Destination Paris !</i> – Erstellung eines detaillierten Programms für eine (virtuelle) Exkursion nach Paris: Sehenswürdigkeiten/ Museen, Verkehrsmittel, Begegnungen vor Ort anhand von Kurzinterviews (<i>micro-trottoir</i>)</p> <p>Alternative Lernaufgabe: Ausstellung zu Paris</p> <p><b>Fächerübergreifender Unterricht:</b></p> <p>Erdkunde (bilingual):                      Leben in der Stadt, Stadt-/ Verkehrspläne lesen                      Englisch/ Latein/ weitere Fremdsprachen:                      Ausstellung zu europäischen Metropolen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen</p>

**UV 9.2 Réel ou virtuel – Vivre dans un monde médiatisé (ca. 20 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen vornehmlich vorgegebene Texte und Medienprodukte aufgabenbezogen mündlich, schriftlich und medial auswerten</li> <li>verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> </ul>	<p><b>IKK</b>                      Lebenswirklichkeiten und –entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung; soziale Medien und Netzwerke</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>                      Werbetext                      Bildmedien                      Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus TV-Formaten                      Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u>                      Kurzpräsentation                      Dialog                      Formate der sozialen Medien und Netzwerke                      Videoclip</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>                      Mediengewohnheiten von deutschen und französischen Jugendlichen im Vergleich; interaktives Handeln und Spielen; virtuelle Beziehungen; reflektierter Umgang mit Medien.</p> <p>Lernaufgabe:  <i>Les médias et la génération Z</i> – Recherche zu französischen und deutschen Medien und Vergleich; Umfrage unter deutschen und französischen Jugendlichen zur Nutzung global verfügbarer sozialer Medien und Netzwerke; Auswertung und Reflexion</p> <p><b>Fächerverbindender Unterricht:</b>                      Praktische Philosophie:                      Virtuelle Identität(en)                      Querschnittsaufgabe:                      Datenschutz und Privatsphäre</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

**UV 9.3 Notre avenir à tous – Envie de s'engager ! (ca. 20 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> <li>• sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p><u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren</li> <li>• Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Zeitungsartikel, einfaches Interview Plakat Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Dialog Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Zeitadverbien Tempusformen: <i>futur simple</i> Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Sensibilisierung für Werthaltungen, Einstellungen, Verantwortung: Leben in der offenen Gesellschaft; Motive für ein Engagement im bürgerlichen/ politischen/ sozialen/ ökologischen Bereich anhand von Beispielen für (auch international tätige) Hilfsorganisationen, z.B. <i>Emmaüs, Restos du Cœur, SOS Racisme, Médecins Sans Frontières</i></p> <p>Projektunterricht: <i>Ensemble, nous construisons l'avenir !</i> Präsentationen von Projekten für bürgerliches/ politisches/ soziales/ ökologisches Engagement ; Austausch und Diskussion</p> <p><b>Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben:</b> „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ Teilnahme am Wettbewerb des Europäischen Jugendparlaments Arbeitsgemeinschaften Schulische Projekte vor Ort, z.B. Spendenlauf</p> <p><b>Fächerverbindender Unterricht:</b> Politik: Mitwirkungsmöglichkeiten Praktische Philosophie: Wie wollen wir leben?</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Mündliche Prüfung</p>

**UV 9.4 Qui êtes-vous ? Et nous ? – Rencontres franco-allemandes (ca. 20 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> <li>in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen</li> </ul> <p><b>VSM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen formulieren</li> <li>Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern</li> </ul>	<p><b>IKK</b>                      Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt</p> <p>Einblicke in das französische Schulsystem</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>                      Brief, E-Mail                      Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u>                      Formeller und informeller Brief, E-Mail                      Formate der sozialen Medien und Netzwerke                      Charakterisierung</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>                      frequente Formen des <i>conditionnel</i>                      Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Satzgefüge, Konjunktionen</p> <p><b>SLK</b>                      Vertiefung und Erweiterung von Strategien                      - zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>                      Interkultureller Austausch zu Themen mit lebensweltlichem Bezug: Alltag, Schule, Sport, Kultur; kulturelle Besonderheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede</p> <p>Projektunterricht:  <i>Vous avez du courrier ! – une correspondance scolaire</i> – Schreibprojekt mit der französischen Partnerschule: sich (anhand eines Selbstportraits) charakterisieren; (sozio-) kulturelle Besonderheiten der Heimatstadt/Region beschreiben; sich schriftlich über Themen der eigenen Lebenswelt austauschen</p> <p><b>Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben:</b>  <i>e-twinning</i>, Schüleraustausch, Drittortbegegnung</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

**UV 9.5 On parle français ici ? ! – Des pays francophones dans le monde entier (ca. 20 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> <li>digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen</li> <li>Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Mobilität</p> <p>Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u></p> <p>Werbetext, Annonce Flyer Bildmedien Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip Zusammenfassung, Kommentar</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Französisch als Weltsprache; Selbst- und Fremdwahrnehmung; frankophone Länder außerhalb Europas, Herkunft und Nationalität; Effekte der Globalisierung</p> <p>Lernaufgabe: <i>Des pays francophones dans le monde entier ! – Recherche ausgewählter frankophoner Regionen/Länder und Erstellung eines Beitrags für einen digitalen Atlas zur Frankophonie</i></p> <p><b>Fächerübergreifender Unterricht:</b></p> <p>Erdkunde (bilingual): Vertiefung Ökologie Geschichte (bilingual): Koloniale Vergangenheit</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen</p>

**UV 10.1 De l'école au monde du travail – mes premières expériences professionnelles (ca. 20 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln.</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben,</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen,</li> <li>in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen.</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern.</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Flyer, Karikatur, Plakat</p> <p><u>Zieltexte</u> Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch formeller und informeller Brief, E-Mail</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> frequente Formen des <i>subjonctif</i></p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Potenzialanalyse; Fragen der Anbahnung, Durchführung und Auswertung von Praktika und Nebenjobs im zielsprachlichen Ausland; Sensibilisierung für den beruflichen Lebenslauf.</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Vorbereitung einer Bewerbungssituation im zielsprachlichen Ausland</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

UV 10.2 La France d'aujourd'hui – comment vivre ensemble ? (ca. 25 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen,</li> <li>Repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen,</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen.</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden darstellen.</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Zeitungsartikel, einfaches Interview, Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Videoclip</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Frankreich als historische und aktuelle Migrationsgesellschaft; Integration, Segregation und Diskriminierung; Familiengeschichten vor internationalem Hintergrund</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Erstellung eines Videoclips zum Themenfeld kultureller Diversität</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen</p>

**UV 10.3 À la découverte de la Francophonie – les Antilles françaises ! (ca. 25 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen,</li> </ul> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen,</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen,</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen,</li> <li>zur Aufrechterhaltung der Kommunikation geeignete Kompensationsstrategien einsetzen,</li> </ul>	<p><b>IKK</b>                      Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>                      Zeitungsartikel, einfaches Interview                      Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u>                      Kurzpräsentation                      Dialog, Diskussion, Debatte</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>                      Passivkonstruktionen</p> <p><b>SLK</b>                      Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</li> <li>zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>                      La Guadeloupe und/oder La Martinique als französische Übersee-Départements: Verwaltung, Wirtschaft, koloniales Erbe, kreolische Kulturen, Tourismus</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> simulierte Podiumsdiskussion zu einer Imagekampagne der französischen Antillen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Mündliche Prüfung</p>



UV 10.4 C'est ici qu'on lit – rencontres littéraires (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen,</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen,</li> <li>Texte und Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln.</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: kulturelle Aspekte</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Gedicht kürzere narrative Texte</p> <p><u>Zieltexte</u> Tagebucheintrag und innerer Monolog</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>passé simple</i> nur rezeptiv</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Literarisches Leben in Frankreich (Autorinnen und Autoren, Verlage, Preise) am Beispiel von Gedichten und ausgewählten Auszügen aus narrativen Texten</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> <i>le salon de la critique littéraire</i> - Austausch über Lektüreerfahrungen (Vorstellung von Texten sowie Autorinnen und Autoren), literarische Wertung, simulierte Preisvergabe durch Jury.</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen</p>

UV 9.1 <i>Moi et mon réseau</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität</p> <p>Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte</u> E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Tempusform <i>présent</i> bejahte Aussage- und Fragesätze <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Stummes, offenes und geschlossenes „e“ Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute <u>Orthografie</u> Groß- und Kleinschreibung grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen <i>e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où</i></p> <p><b>SLK</b> Einführung von Strategien zur Wort- und Texterschließung</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> sich vorstellen, sich nach dem Befinden erkundigen, sein Umfeld und seine Vorlieben beschreiben</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Erstellen eines Profils in einem sozialen Netzwerk</p> <p>Beschreibungen zu Fotos in sozialen Netzwerken Musik, Sport und Medien</p> <p>der bestimmte und der unbestimmte Artikel regelmäßige Verben auf -er die Verben <i>être</i> und <i>avoir</i> Possessivbegleiter im Singular die Intonationsfrage <i>Zahlen 1-31</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 9.2 <i>Voilà ma vie dans mon quartier</i> (ca. 20 Ustd)	JKK	Unterrichtliche Umsetzung:
Soziokulturelles Orientierungswissen <b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles</li> </ul>	Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, <b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b> die eigene Familie, das eigene Zuhause und den eigenen
Orientierungswissen einsetzen  <b>FKK</b> <u>Hörverstehen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <b>TMK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</li> </ul>	Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten  Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich  <b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hörsehtexte, Videoclip Flyer, Plakat, Bilder <u>Zieltexte</u> Videoclip E-Mail  <b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Satzgefüge, Konjunktionen Zeit- und Ortsadverbien Tempusform <i>présent</i> Infinitivkonstruktionen <u>Aussprache und Intonation</u> <i>liaison</i> <i>,h' aspiré, ,h' muet</i>  <b>SLK</b> Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- /Hörseh- und Leseverstehen	Wohnort und die eigenen Freizeitaktivitäten beschreiben  <u>Lernaufgabe:</u> Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip vorstellen  Fragen mit <i>est-ce que</i> die Verben <i>aller</i> und <i>faire</i> <i>l'article contracté</i> Possessivbegleiter im Plural Adverbien Zahlen bis 69  <b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

**UV 9.3 La vie au collège en France et en Allemagne** (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das französische Schulsystem Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Sach- und Gebrauchstexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Brief Dialog</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Zeit- und Ortsadverbien einfache Satzgefüge: <i>parce que</i>- und <i>quand</i>-Sätze Tempusformen: <i>présent</i> und <i>futur composé</i> bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze</p> <p><b>SLK</b> Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Alltag in einer französischen Schule, Stundenplan Über den Tagesablauf sprechen  Uhrzeiten, Wochentage, Monate  Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Einem/einer deutschen Gastschüler/-in den Tagesablauf am <i>collège</i> erklären</p> <p>die Verben <i>dire, lire, écrire</i> Verben auf <i>-dre</i> Verneinung mit <i>ne... pas, ne ... plus, ne ... personne</i> und <i>ne ... rien</i> Zahlen bis 100</p>

**UV 9.4 Les stars françaises et moi – trouver son look et ses passions (ca. 20 Ustd)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b>                      Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte:</u>                      Hör-/Hörsehtexte                      Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte:</u>                      mehrfach kodierte Texte                      Kurzpräsentation                      Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik:</u>                      Infinitivkonstruktionen                      Satzgefüge, Konjunktionen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>                      sich und andere vorstellen, Personen und Orte näher beschreiben, Gefühle beschreiben, über Kleidung und Äußeres sprechen</p> <p>Informationen zu bekannten/ausgewählten Stars im Bereich Musik, Film, Sport, Mode, Internet verstehen, recherchieren, vorstellen                      Videoportale, Streamingdienste und soziale Netzwerke im Alltag von französischen und deutschen Jugendlichen</p> <p><b>Lernaufgabe:</b>                      eine multimediale Präsentation zu einem Star erstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b>                      mündliche Prüfung (monologischer Teil: vgl. Lernaufgabe)</p>

UV 9.5 Sauvons notre terre – une semaine de projets à notre école (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>In formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <p>zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen</p>	<p><b>IKK</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Engagement, Konsumverhalten, Umweltschutz</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Kommentar</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> direkte und indirekte Rede Imperativ</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Meinungen, Hoffnungen, Einstellungen zu einem gesellschaftlich bedeutsamen Thema in einfacher Form artikulieren sich zu sozialer Verantwortung und Umweltschutz äußern: Vorwürfe formulieren und Vorschläge im Hinblick auf das eigene (Konsum-)Verhalten machen Thematisierung von Projekten in Frankreich und Deutschland</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> im Rahmen einer Projektwoche/Ausstellung an der Schule verschiedene deutsche und französische Umweltprojekte präsentieren</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b> Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

**UV 9.6 Bienvenue en Normandie – passer les vacances dans le Nord (ca. 20 Ustd)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</li> <li>digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte kürzere narrative Texte <i>bande dessinée</i> Werbetext, Zeitungsartikel, Annonce</p> <p><u>Zieltexte:</u> mehrfach kodierte Texte</p> <p><b>VSM</b> Zeit- und Ortsadverbien Tempusformen: <i>passé composé</i> Konnektoren</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung</b></p> <p>sich über eine Region und ihre Besonderheiten/Traditionen informieren für eine Region Werbematerial erstellen über Vergangenes/ von Erlebnissen / von einem besonderen Vorfall in der Region berichten</p> <p>Lernaufgabe: einen Artikel für die Schülerzeitung schreiben und darin von einem ereignisreichen Aufenthalt in der Region berichten</p>

UV 10.1 <i>Paris, la belle capitale</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> <li>digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Umgang mit Vielfalt, Wohnen, Mobilität Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u> Werbetext, Zeitungsartikel Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten Videoclip Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Zeit- und Ortsadverbien Tempusformen: <i>imparfait, plus-que-parfait</i> Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> (Virtuelle) Erkundung von Paris; Großstadtleben; Orientierung, Mobilität, ausgewählte Bauwerke/ Sehenswürdigkeiten</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Erstellung eines Reiseberichts/Reiseblogs zu ausgewählten Aspekten von Paris: Sehenswürdigkeiten/ Museen, Verkehrsmittel</p> <p>Alternative Lernaufgabe: Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung zu Paris</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>



UV 10.2 A la découverte du Canada francophone (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> </ul>	<p><b>IKK</b>  Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Wohnen, Mobilität</p> <p>erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region: geografische Aspekte</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte:</u>  Werbetext, Zeitungsartikel  Flyer, Bilder  Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte:</u>  Kurzpräsentation  Formate der sozialen Medien und Netzwerke  Videoclip</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  Tempusformen: <i>futur simple</i>  frequente Formen des <i>conditionnel</i>  Satzgefüge</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Besonderheiten der Provinz Québec; Natur und Freizeitaktivitäten; Kanada als frankophones Einwanderungsland</p> <p>Lernaufgabe:  Recherche zur Provinz Québec (Montréal und Québec, Landschaften und Regionalparks) und digitale Präsentation</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

**UV 10.3 Que sais-je ? – La France à la carte** (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><b>SLK</b>                      Unterschiedliche, auch digitale Arbeitsmittel für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen</p>	<p><b>IKK</b>                      Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag                      Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>                      kürzere narrative Texte                      Zeitungsartikel, einfaches Interview                      Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u>                      Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>SLK</b>                      Einführung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- Leseverstehen</li> <li>zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes [sowie] grammatischer und syntaktischer Strukturen</li> <li>zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>                      Individualisiertes Lernen nach Neigung:                      Recherchen zu verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Frankreich und frankophonen Ländern (z.B. Geografie, Politik, Geschichte, Kunst, Musik, Theater, Literatur, Sport, Film/TV, Küche, Lebensart, Frankophonie)</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Vorbereitung auf die Teilnahme an einem (internetbasierten) Wettbewerb, z.B. Internetteamwettbewerb NRW zur <i>Journée franco-allemande</i></p> <p><b>Hilfreiche Links:</b>  <a href="https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Termine-Aktivitaeten/Wettbewerbe/sprachlich-literarisch/Internet-Teamwettbewerb-Franzoesisch/index.html">https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Termine-Aktivitaeten/Wettbewerbe/sprachlich-literarisch/Internet-Teamwettbewerb-Franzoesisch/index.html</a>  <a href="https://www.france-allemande.fr/Quiz-uber-Frankreich,2604.html">https://www.france-allemande.fr/Quiz-uber-Frankreich,2604.html</a>                      (Letzter Zugriff: 15.01.2020)  <a href="https://www.leplaisirdapprendre.com/portfolio/estez-vos-connaissances-sur-la-france-avec-quiz-france/">https://www.leplaisirdapprendre.com/portfolio/estez-vos-connaissances-sur-la-france-avec-quiz-france/</a>                      (Letzter Zugriff: 15.01.2020)</p>

**UV 10.4 De l'école au monde du travail – faire un stage à l'étranger** (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> <li>• in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefühle und Meinungen, Aufforderungen und Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das französische Schulsystem und die Arbeitswelt</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Werbetext, Annonce Flyer, Karikatur, Plakat</p> <p><u>Zieltexte</u> Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch formeller und informeller Brief, E-Mail</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> frequente Formen des <i>subjonctif présent</i></p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Potenzialanalyse; Fragen der Anbahnung, Durchführung und Auswertung von Praktika und Nebenjobs im zielsprachlichen Ausland; Sensibilisierung für den beruflichen Lebenslauf.</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Vorbereitung einer Bewerbungssituation im zielsprachlichen Ausland</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

**UV 10. 5 La diversité de la France d'aujourd'hui** (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> <li>repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> </ul> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u></p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>  Zeitungsartikel, einfaches Interview, Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten</p> <p><u>Zieltexte</u>  Videoclip</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Frankreich als aktuelle Migrationsgesellschaft; Integration, Segregation und Diskriminierung; Familiengeschichten vor internationalem Hintergrund</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Erstellung eines Videoclips zum Themenfeld kultureller Diversität</p>

- Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden darstellen

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

### Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

**Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.**

**Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans.**

### **I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten**

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr wird gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

#### **Gestaltung der Klassenarbeiten**

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten ein Mal pro Schuljahr als Parallelarbeit zu konzipieren.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.



Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich zugelassen, sofern die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

### **Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten**

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

## Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

<b>Klasse</b>	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer</i> <i>(in Unterrichtsstunden)</i>	<i>Aufgabentypen</i>
7	6	1	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 7.1)
8	5	1	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 8.5)
9	5	1	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 9.3)
10	4	2	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 10.3)

### Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9

<b>Klasse</b>	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer</i> <i>(in Unterrichtsstunden)</i>	<i>Aufgabentypen</i>
9	4	1	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 9.4)
10	4	1 (1. Halbjahr) 2 (2. Halbjahr)	Evtl. gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung (vgl. UV 10.4)

## II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

### III. Bewertungskriterien

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
<b>Inhaltliche Leistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtigkeit des Textverständnisses</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>• Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung</li> </ul>	
Sprechen	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i>  <b>Inhaltliche Leistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit)</li> </ul>	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i>  <b>Inhaltliche Leistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit)</li> </ul>

- Differenziertheit der Kenntnisse

**Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:**

- Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

- Differenziertheit der Kenntnisse

**Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:**

- Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

<b>Schreiben</b>	
<p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse,</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> <li>• gedankliche Stringenz</li> <li>• inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Textgestaltung</li> <li>• Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</li> <li>• Sprachrichtigkeit</li> </ul>	
<b>Sprachmittlung</b>	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situations- und Adressatengerechtheit</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• Auswahl der relevanten Inhalte</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Sprechen</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> </ul>	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situations- und Adressatengerechtheit</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• Auswahl der relevanten Inhalte</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Schreiben</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> </ul>

#### **IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals (Quartalsfeedback), über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit
- Lerntagebuch.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

### Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel

- Klett: *Découvertes* 1-4 (im Schuljahr 2020/2021: in der 7. Klasse die neue Ausgabe für G9, in den Klassen 8 bis 9 die alte Ausgabe für G8)
- von der Schule gestellt: Lehrbuch, Wörterbücher
- Elterneigenanteil: *cahier d'activités*, Grammatisches Beiheft
- Empfehlung durch die Lehrkräfte: analoge und digitale Wörterbücher

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:

[http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front\\_content.php?idcat=4940](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4940)

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)



### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Im Französischunterricht am Städtischen Gymnasium Barntrop werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

#### **Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten**

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern und den entsprechenden Konkretisierungen ausgewiesen.

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

## **Nutzung außerschulischer Lernorte**

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Städtischen Gymnasium Barntrop durch

- Besuche von französischen Theaterstücken oder einer Erzählerin o.Ä.,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland (S II), individuelle Schüleraustauschprojekte , individuelle Firmenpraktika,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden [www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de). (Letzter Zugriff:15.01.2020)

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### **Checkliste zur Evaluation**

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichts-räume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				

<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			